

# Poetische Verbindungen für die Jüngsten

Die Compagnie Kopla Bunz lädt mit «Knoten» zum Entdecken und Lauschen ein. Das Stück ist Anfang Dezember im SAL zu erleben.

Julia Kaufmann

Die luxemburgische Compagnie Kopla Bunz bringt mit «Knoten» am 6. und 7. Dezember ein musikalisches Theaterstück für die Allerkleinsten nach Schaan. Zwischen Schaukeln, Hängematten und sanften Klängen entsteht ein Raum, in dem Kinder ab 0 Jahren und ihre Begleitpersonen erfahren können, was es heisst, verbunden zu sein. Das Stück lädt dazu ein, das Knüpfen und Lösen von Bindungen und somit eine zentrale Bewegung des Aufwachsens, auf poetische Weise zu erkunden.

## Sinnliche Erfahrung und Erleben im Vordergrund

Die Idee zu «Knoten» entstand aus einem Bild, das jeden Menschen seit der ersten Sekunde betrifft: die Nabelschnur. Für Jean Bermes von Kopla Bunz war dieses Symbol Ausgangspunkt des gesamten Projekts: «Knoten stehen für Verbindung und Halt. Es gibt Seilschaften und wir sprechen von den Redewendungen, dass der Knoten geplatzt ist oder etwas am seidenen Faden hängt. Unsere Sprache und unser Leben wird quasi von der Nabelschnur an von Knoten, Schnüren und Seilen durchzogen.» Aus diesen Überlegungen heraus entwickelte Kopla Bunz die Vision, zu diesem Thema ein Stück für die Allerkleinsten zu kreieren. Die Bühne wird dafür zu einer offenen, atmosphärischen Installation. Es gibt keine klassische Erzählung, keinen festgelegten Ablauf – vielmehr entsteht ein weicher Erfahrungsraum, der sich mit seinem Publikum mitbewegt. Bermes erklärt: «Unser Ansatz ist eine offene Struktur – sowohl des Raumes als auch der Performance, die auf die spontane Reaktion der jungen Zuschauerinnen und Zuschauer eingehen kann.» Statt einer Geschichte mit Handlung steht die sinnliche Erfahrung und das gemeinsame Erleben im Vordergrund. Alles sei darauf ausgelegt, die Aufmerksamkeit behutsam einzuladen, statt sie einzufor-



Die Reaktionen der Kinder sind jeweils so unterschiedlich wie ihre Persönlichkeiten.

Bild: Bohumil Kostohryz

dern. «Wichtig ist uns auch, dass wir einen Raum schaffen, in dem sich auch die Erwachsenen entspannen und das Dargebotene gemeinsam mit den Kleinen erleben können», sagt Jean Bermes.

Ob nun für die Allerkleinsten gespielt oder ein Theaterstück für ältere Altersgruppen aufgeführt wird, stellt für die Mitglieder von Kopla Bunz keinen Unterschied dar, wie Jean Bermes betont: «Man muss jedes Publikum gleich ernst nehmen. Es ist aber auch so, dass die Darstellenden bei einem Stück für die Allerkleinsten sehr präsent, flexibel und aufmerksam sein müssen. Das liegt nicht allen Kolleginnen und Kollegen gleichermassen.» Doch bereits kleinste Veränderungen im Raum oder auch der Blick eines Kindes kön-

nen gemäss Bermes den nächsten Moment formen.

## Wohltuend, in der Kunst einen Moment zu teilen

In «Knoten» übernehmen Musik, Klang und Bewegung die Rolle der Sprache und der bewegte Klang bestimmt die Form des Theatererlebnisses. Die besondere Atmosphäre wirkt bereits beim Betreten des Raumes: Hängematten, Schaukeln und Wiegen laden dazu ein, die Welt des Stücks körperlich zu erfahren. Die Reaktionen der Kinder seien dabei so unterschiedlich wie ihre Persönlichkeiten. «Viele entspannen sofort, weil sie die Bewegungen aus ihrem Alltag kennen. Andere Kinder werden neugierig und möchten die Elemente mit allen Sinnen erforschen, während wiederum an-

dere das Ganze erst einmal eine Weile aus sicherer Entfernung beobachten möchten», erklärt Jean Bermes. Die Reaktionen seien somit so vielfältig wie die Menschen, die die Stücke von Kopla Bunz besuchen. «Genau das macht es jedes Mal wieder enorm spannend für uns, auf diese gemeinsame Reise zu gehen.» Bermes erinnert sich an viele berührende Augenblicke während der bisherigen Aufführungen. Oft sind es kleine Gesten, beispielsweise ein Kind, das plötzlich ganz still lauscht, oder eines, das den Rhythmus aufgreift und mitwiegt. Manchmal entsteht ein spontaner Dialog aus Blicken oder Bewegungen, der den ganzen Raum berührt. Besonders im Gedächtnis geblieben ist ihm jedoch die Reaktion eines Erwachsenen: «Mein

persönliches Highlight war ein Grossvater, der nach der Vorstellung zu mir kam und sich bedankte. Er habe sich das erste Mal seit langem nicht wie ein Konsument gefühlt und diesen Moment sehr genossen.»

Doch trotz der intensiven Wirkung verfolgt «Knoten» keine didaktische Absicht. «Als Künstler würde ich sagen, dass es mir nicht darum geht, etwas auszulösen, sondern einen Moment und einen Ort entstehen zu lassen, in dem gemeinsames Erleben möglich ist.» Weitere didaktische Ziele verfolgt die Compagnie Kopla Bunz mit diesem musikalischen Theaterstück nicht und sie möchte es den Zuschauerinnen und Zuschauern selbst überlassen, was sie aus dieser knappen Stunde mitnehmen. Dennoch hat Jean

Bermes einen Wunsch: «Ich hoffe, dass Familien mit unserem Theaterstück merken, wie wohltuend es ist, gemeinsam in der Kunst zu sein und einen Moment zu teilen, der verbindet, aufmerksam macht und neue Begegnungen miteinander ermöglicht.» Mit seiner sanften, klangvollen und offenen Form verspricht «Knoten» auf jeden Fall ein besonderes Theatererlebnis, das kleine und grosse Besucherinnen und Besucher gleichermassen einlädt, Verbindung neu zu entdecken.

## Veranstaltungshinweis

«Knoten», das musikalische Theaterstück für die Allerkleinsten, ist am 6. Dezember um 16 Uhr sowie am 7. Dezember um 11 und 15 Uhr im SAL in Schaan zu erleben. Alle Infos: [www.tak.li](http://www.tak.li)

LIACHT



# Wir helfen helfen.

Mit freundlicher Unterstützung

[www.liacht.li](http://www.liacht.li)

